Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 296. Mittwoch den 22. October. 1856.

Bekanntmachung,
die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 und 9. November 1848 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen

im Jahre 1836

gebornen Mannschaften, welche bei uns als Stadtobrigkeit sich anzumelden haben, einschließlich der in Pfaffendorf, der Petzscher Mark und auf dem Brandvorwerke wohnenden, hiermit aufgefordert, im Anmeldungstermine

Sonnabend den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten auf dem Rathhause allhier, 1 Treppe hoch, sich gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Außenbleibenden nach §. 75 ff. des zuerst angeführten Gesetzes werde verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtsscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren. Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben

Montag den 3. November d. J.

in derselben Maaße, wie vorgedacht, bei uns anzumelden.

Leipzig, den 20. October 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.
Günther.

Bekanntmachung,
die Anmeldung der bei den Recrutirungen vom Jahre 1854 und 1855 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Kriegsministerii vom 22. Mai 1849 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1849, Seite 101) werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1854 und 1855, in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit dieselben sich zur Zeit hier aufhalten, hiermit aufgefordert, im Anmeldungstermine

Sonnabend den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten auf dem Rathhause allhier, 1 Treppe hoch, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gestellscheine, zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Leipzig, den 20. October 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.
Günther.

Die Festfeier des Vereins vom 19. October.

Der Verein zur Feier der Errettung Leipzigs am 19. October 1813, der, von kleinen Anfängen ausgehend, im Laufe der Zeit bis zu einer Zahl von mehr als 200 Mitgliedern gestiegen ist, feierte vergangenen Sonntag in den Räumen des Schützenhauses den 43. Jahrestag des Ereignisses, dem er seine Entstehung verdankt. In Gegenwart einer bedeutenden Anzahl Vereinsmitglieder und sonstiger Zuhörer begann Abends 7 Uhr die Feier mit einem Gesang der Pauliner, worauf der Vorsitzende Herr Superintendent Dr. Großmann nach Vorausschickung eines kurzen Gebetes die Erinnerung an die günstigen Umstände, denen Leipzig seine Rettung dankt, wachrief, indem er hinwies auf die schonende Milde der alliirten Monarchen, auf das würdevolle Benehmen unseres unvergeßlichen Königs Friedrich August und auf den patriotischen Sinn einzelner Bürger, die mit eigener Gefahr das drohende Verderben von der Stadt abzuwenden beflissen waren, die Mitglieder des Magistrats, den Steuereinnehmer und franz. Dollmetscher Wichmann, den Rathsbaumeister Grumer, den Polizeilieutenant Püschel u. A. Hierauf verlas der Schriftführer, Herr Dr. Naumann, zuvörderst das Protokoll der vorjährigen Festversammlung und referirte dann über die seit der im vorigen Jahre vom Verein erlassenen bezüglichen Aufforderung eingegangenen Beiträge zu dem Archiv des Vereins, mit dessen Redaction zum Behuf der Veröffentlichung Herr Dr. Naumann im vorigen Jahre beauftragt worden war, eine Arbeit, die wegen ihres vielseitigen Charakters erst bis zum nächsten Versammlungstage zu vollenden möglich ist. Die Zahl der neu gewonnenen Stücke beläuft sich auf neun: 1) Von der verwitweten Frau Stadträthin Zenker eine Sammlung der Publicate der Civil- und Militairbehörden von 1813, die, abgesehen von ihrem Werthe als Originale, die bekannte Poppe'sche Sammlung theilweise vervollständigt. 2) Einen Bericht von Hrn. Seminardirector Geißler in Eilenburg über seine Erlebnisse in Eilenburg vom 8.—15. October; von speciellem Interesse für Sachsen, da die sächsischen Truppen in diesen Tagen bei Eilenburg standen. 3) Von Hrn. Hofmeister sen. Beobachtungen während und nach der Leipziger Schlacht, vorzugsweise mit Bezug auf die Ereignisse in Leipzig. 4) Von Fräulein Wilhelmine Rochlitz aus den